

# us Unfällen

Kann auf die Verwendung eines Dickichtmessers oder Fadenmähkopfes nicht verzichtet werden, dann sind aus den beschriebenen Gründen die folgenden Maßnahmen hinsichtlich des Gesichtsschutzes zu treffen:

- Einsatz einer Sichtscheibe mit erhöhter mechanischer Festigkeit,
- Ausgabe einer Schutzbrille mit ausreichender Festigkeit (Beschussklasse F), die unter dem Visier zu tragen ist,
- Anbringen eines transparenten Schutzschildes (ca. 60 x 60 cm, z.B. Fa. Grube, Hutzel) unterhalb des Handgriffes über dem Schneidkopf am Freischneider, um hochgeschleuderte Gegenstände in Richtung Erdboden abprallen zu lassen.

## Fazit

Aus dem Unfall sind Schlussfolgerungen zu ziehen bzw. Maßnahmen in der nachstehenden Rangfolge abzuleiten:

1. Der Einsatz der Freischneider ist auf notwendige Bereiche zu begrenzen.
2. Das Schneidwerkzeug ist nach dem Anwendungsbereich auszuwählen.
3. Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist den Arbeiten und dem Schneidwerkzeug anzupassen. Hier muss auf die richtige Wahl der mechanischen Festigkeit der Sichtscheibe entsprechend GUV 20.13 (Punkt 4.4.3.4) geachtet werden.
4. Das Verhalten der Beschäftigten muss durch eine Betriebsanweisung eindeutig geregelt werden, in der vorgenannte Maßnahmen festgeschrieben sind.
5. Unterweisung der Beschäftigten mit Unterrichtung über Gefährdungen, Schutzmaßnahmen und richtiges Verhalten. ■

## Neues Arbeitssicherheits-Video der EUK: „Schienenfahrzeuge instandhalten – aber sicher“

Für Betriebe, die Schienenfahrzeuge instandhalten, hat die Eisenbahn-Unfallkasse ein neues Arbeitssicherheitsvideo mit dem Titel „Schienenfahrzeuge instandhalten – aber sicher“ herausgegeben. Die Video-Hülle zeigt die nebenstehende Abbildung.

Anlass zur Herstellung gaben die vorliegenden Unfallzahlen der Instandhaltungsbetriebe. Das Video wurde daher in enger Zusammenarbeit mit den Fachstellen für Arbeitsschutz des Unternehmensbereiches Personenverkehr der DB AG und der DB Cargo AG durch die Eisenbahn-Unfallkasse erstellt.

### Wofür das Video?

Der Betrachter soll anhand der dargestellten Situationen mögliche Gefährdungen erkennen und zu sicherheitsgerechtem sowie sicherheitsbewusstem Verhalten motiviert werden. Er soll sein Verhalten auch dahingehend überprüfen, ob es den Regelungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz entspricht, denn auch scheinbar kleine Abweichungen von bestehenden Regelungen können folgenschwere Unfälle auslösen.

Das Video soll daher auch Hilfsmittel für die mindestens jährlich durchzuführenden Unterweisungen der Mitarbeiter sein.

Dem Betrachter des Videos soll auch verdeutlicht werden, dass jeder Mitarbeiter die eigene Sicherheit aber auch die der Kollegen im Auge behalten muss.

Das Video ist so aufgebaut, dass es insgesamt oder auch abschnittsweise gezeigt und anschließend diskutiert werden kann. Jeder der drei Abschnitte des Videos hat eine Länge von ca. fünf Minuten.

### Was ist zu sehen?

Das Video zeigt Beschäftigte in

## Schienenfahrzeuge instandhalten – aber sicher



Länge: 15 Minuten

**EUK** Sicher arbeiten –  
es lohnt zu leben  
Eisenbahn-Unfallkasse

Werkstätten zur Fahrzeuginstandhaltung bei ihrer täglichen Arbeit. Beginnend mit der Anmeldung der Fahrzeuge werden in den 3 Abschnitten verschiedene Tätigkeiten mit ihren Gefährdungen und den notwendigen sicherheitstechnischen Maßnahmen und Regelungen gezeigt. Gefährdungen und das richtige Verhalten werden durch die Mitwirkenden, aber auch durch Erläuterungen des Sprechers zu den Tätigkeiten deutlich.

Die Handlung des Videos spielt jeweils in einer Werkstatt für Triebfahrzeuginstandhaltung der DB Cargo AG und DB Regio AG, so dass sich Mitarbeiter der Fahrzeuginstandhaltung aus beiden Unternehmensbereichen im Video wiederfinden.

### Wie erhält man das Video?

Alle Fachkräfte für Arbeitssicherheit der DB Cargo AG und des Unternehmensbereiches Personenverkehr der DB AG erhalten zwei Exemplare des Videos zur Verteilung in ihrem Bereich. Darüber hinaus können alle Betriebe im Zuständigkeitsbe-

reich der Eisenbahn-Unfallkasse, die Schienenfahrzeuge instandhalten, sowie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte, die solche Betriebe betreuen, das Video kostenlos unter folgender Fax-Nummer bestellen oder ausleihen:

Eisenbahn-Unfallkasse  
(0 69) 26 52 24 69 ■

